



Universität für Bodenkultur Wien

AbsolventInnenbefragung

Ergebnisse der vier Erstbefragungen der
Abschlussjahrgänge 2010/11-2013/14

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse
nach Fachbereichen

Rückfragehinweis:

Mag.^a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement
www.boku.ac.at/qm.html

Erstellt im März 2017

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	3
2.	Sozio-demografische Charakteristika der Befragten.....	7
3.	Studium und Studienverlauf	7
4.	Auslandserfahrungen	7
5.	Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen	10
6.	Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen	13
7.	Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung	18
8.	Beschäftigungsstatus ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss.....	18
9.	Objektive Indikatoren des Berufserfolgs.....	23
10.	Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs	23
11.	Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit	28
12.	Rückblickende Studienentscheidung	28
13.	Anhang	34

1. Einleitung

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Forschungsprojekt. Im Rahmen von KOAB werden seit 2009 jährlich bis zu 170.000 HochschulabsolventInnen von ca. 80 Hochschulen etwa eineinhalb Jahre nach Studienabschluss zu ihrem Studium und zum Berufseinstieg befragt.

Als **zentrale Themen** werden der Verbleib nach Studienabschluss, die Beschäftigungssuche und Fragen zum Beruf behandelt. Auch im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums finden Beachtung. Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-)spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Ziel der AbsolventInnenstudien ist es, einen **zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung** zu leisten. Evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen werden für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder insbesondere im Bereich Lehre aufbereitet. Hier geht es um die Beschreibung der Wirkungen von Studienbedingungen und –angeboten auf den weiteren Lebensweg sowie den Berufserfolg der AbsolventInnen. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Die **Diskussion der Ergebnisse** mit den Verantwortlichen der gesamtuniversitären Einrichtungen (v.a. Rektorat, Zentrum für Lehre, Senat, BOKU Alumni, Zentrum für Internationale Beziehungen) sowie den AnsprechpartnerInnen auf Fachbereichsebene (FachStuKos, ProgrammbegleiterInnen, DepartmentleiterInnen) und ihre Berücksichtigung in der Hochschulentwicklung sind ein zentrales Anliegen des Projekts.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Mag.^a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement (www.boku.ac.at/qm.html), gerne zur Verfügung.

Befragung

Die vier Vollerhebungen jeweils eines AbsolventInnenjahrgangs starteten stets im Oktober mit der Aussendung der persönlichen Zugangscodes an die BOKU-AbsolventInnen und wurde in Kooperation mit dem Alumnidachverband der BOKU durchgeführt. Dabei wurden die AbsolventInnen jeweils per E-Mail sowie postalisch in mehreren Wellen kontaktiert.

Der Online-Fragebogen in deutscher und englischer Sprache war jeweils von Oktober bis Februar freigeschaltet. Etwa die Hälfte der AbsolventInnen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen: Im Schnitt der vier Erhebungen beläuft sich die Rücklaufquote auf beachtliche 51,8%, nach Ausschluss der frühzeitigen FragebogenabbrecherInnen¹ und Plausibilitätscheck auf 49,1%. Der Fragebogen-Dropout beträgt etwa ein Zehntel, somit beantworteten 43,9% der AbsolventInnen der vier untersuchten Jahrgänge den Fragebogen vollständig.

Repräsentativität

Die Stichprobe zeigt eine hohe Übereinstimmung mit der Grundgesamtheit der untersuchten AbsolventInnenjahrgänge: Frauen und österreichische StaatsbürgerInnen sind leicht überrepräsentiert, Promovierte und Ältere leicht unterrepräsentiert. Bezüglich der Fachbereiche sind UBRM-BachelorabsolventInnen etwas überrepräsentiert und die MasterabsolventInnen in den Bereichen LW sowie LMBT leicht unterrepräsentiert. Bei einigen wenigen Studienrichtungen – meist jenen mit sehr geringen AbsolventInnenzahlen – liegt der Rücklauf deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt.

¹ Diejenigen, die den Fragebogen ohne Beantwortung einer Frage wieder schließen.

	Abschlussjahrgang 2010/11		Abschlussjahrgang 2011/12		Abschlussjahrgang 2012/13		Abschlussjahrgang 2013/14	
	Grund- gesamtheit	Stichprobe	Grund- gesamtheit	Stichprobe	Grund- gesamtheit	Stichprobe	Grund- gesamtheit	Stichprobe
Geschlecht								
männlich	50,6%	49,7%	52,6%	50,6%	48,2%	43,6%	48,7%	46,2%
weiblich	49,4%	50,3%	47,4%	49,4%	51,8%	56,4%	51,3%	53,8%
gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Altersklassen								
bis einschließlich 29	28,5%	30,9%	34,4%	37,8%	51,3%	56,8%	59,9%	67,1%
30 bis 35	53,2%	52,7%	51,5%	50,2%	39,9%	36,4%	32,1%	25,7%
über 35	18,3%	16,5%	14,1%	12,0%	8,8%	6,8%	8,0%	7,3%
gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Staatsbürgerschaft								
Österreich	82,8%	85,3%	84,1%	86,5%	81,5%	87,6%	82,6%	89,7%
EU	17,2%	14,7%	15,9%	13,5%	18,5%	12,4%	17,4%	10,3%
gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Abschlussart								
Bachelorstudium	52,5%	50,8%	51,5%	53,5%	54,4%	53,9%	50,3%	56,0%
Masterstudium	31,2%	34,2%	34,1%	35,7%	39,4%	41,1%	42,7%	39,1%
Diplomstudium	9,2%	10,6%	6,5%	5,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Doktoratsstudium	7,0%	4,4%	7,8%	5,5%	6,3%	5,0%	7,0%	4,8%
gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Fachbereiche *)								
FH_B	4,1%	3,4%	3,6%	3,7%	3,9%	3,2%	3,8%	4,1%
FH_M	5,2%	5,7%	5,8%	6,0%	6,7%	6,7%	8,0%	7,6%
KW_B	7,0%	6,1%	7,8%	7,1%	6,0%	6,6%	6,4%	6,4%
KW_M	5,4%	6,4%	6,5%	5,3%	6,5%	7,4%	8,8%	7,9%
LP_B	10,7%	10,8%	9,8%	9,2%	9,4%	8,4%	9,9%	9,9%
LP_M	2,9%	2,9%	4,0%	4,3%	5,6%	5,8%	5,3%	5,6%
LW_B	11,3%	11,8%	12,0%	12,7%	11,7%	10,8%	10,4%	12,0%
LW_M	9,8%	9,9%	9,4%	9,8%	10,8%	10,8%	10,5%	8,8%
LB_B	8,0%	7,7%	7,9%	9,4%	9,5%	9,7%	8,3%	9,3%
LB_M	6,3%	7,7%	4,5%	5,2%	6,4%	6,6%	6,0%	5,1%
UB_B	11,4%	11,1%	10,5%	11,5%	13,9%	15,2%	11,5%	14,3%
UB_M	1,7%	1,5%	3,9%	5,0%	3,4%	3,8%	3,9%	4,2%
Diplomstudium	9,2%	10,6%	6,5%	5,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Doktorat	7,0%	4,4%	7,8%	5,5%	6,3%	5,0%	7,0%	4,8%
gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

*) Legende der Fachbereiche siehe S. 6

Die nachfolgend dargestellten Auswertungen wurden von der Stabstelle Qualitätsmanagement der BOKU erstellt und basieren z.T. auf Standardauswertungen des KOAB-Projektteams.

Alle Berichte sowie weitere Informationen zum Projekt AbsolventInnenstudien KOAB finden sich auf der Website unter www.boku.ac.at/absstudien.html.

Erläuterungen zu Begriffen

Referenzstudium

Jenes Studium, das im untersuchten Abschlussjahr abgeschlossen wurde und auf das sich der Großteil der Fragen im Fragebogen bezieht. Zu beachten ist, dass sich manche Fragen auf das gesamte (bisherige) Studium beziehen und dass andere Fragen auf ein früheres oder weiteres Studium Bezug nehmen.

Filterfragen

Manche Fragen waren nur an bestimmte Gruppen gerichtet. In den Tabellentiteln werden diese Gruppen benannt, z. B. "nur Beschäftigte" oder "nur Befragte, die während dem Studium Praktika absolviert haben".

Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der erhaltenen Antworten. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen nichtzutreffend waren (Filterfragen) oder die Frage nicht in allen vier Erhebungen gestellt wurde. Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen (< 10), werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z. B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

Item

Ein Item ist eine Frage oder Aussage im Fragebogen, welche die Auskunftsperson beantworten bzw. bewerten soll. In der Regel ist dabei der Grad der Zustimmung oder Zufriedenheit anzugeben, indem auf einer mehrstufigen Skala eine Antwort anzukreuzen bzw. anzuklicken ist.

Index

In der Ergebnisdarstellung werden gelegentlich die Werte mehrerer Items eines zu messenden Sachverhalts zu einem Indexwert zusammengefasst. Dieser ergibt sich aus der Summe der Itemwerte, dividiert durch die Anzahl der Items.

Erläuterung der Ergebnisdarstellung

Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die Spaltenprozente. Diese erlauben den Vergleich der Prozentangaben für die in den Tabellen genannten Kategorien. Rundungsdifferenzen sind möglich.

Wenn Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozentage (= Gesamt) in der Regel 100%. Die Interpretation einer Summe von z.B. 108% lautet: Im Durchschnitt haben 8% der Befragten zwei Antworten abgegeben.

Median

Wird eine Datenreihe nach den Werten der Daten sortiert, ist der Median der Wert in der Mitte dieser geordneten Datenreihe, d.h. die Hälfte der Werte ist kleiner, die andere Hälfte ist größer. Der Median ist weniger gegen einzelne stark abweichende Werte anfällig als das Arithmetische Mittel („Durchschnitt“) und daher oft besser geeignet, die „Mitte“ abzubilden.

Legende und Fallzahl nach Jahrgängen, Abschlussarten und Fachbereichen

Der vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse der AbsolventInnen-Befragung aller vier untersuchten Jahrgänge zusammen und differenziert dabei nach Fachbereichen und den Studienabschlüssen Bachelor, Master und Doktor. Werte für die AbsolventInnen der ausgelaufenen Diplomstudien werden der Vollständigkeit halber in den Tabellen angeführt, im Text aber nicht weiter erläutert. Ähnliches gilt für die DoktoratsabsolventInnen, auf welche im Bericht ‚Ausgewählte Ergebnisse nach Abschlussart‘ noch näher eingegangen wird. Insgesamt füllten über 2.800 BOKU-AbsolventInnen den Fragebogen aus, gut die Hälfte davon hat ein Bachelorstudium absolviert, 38% haben ein Masterstudium, 4% ein Diplomstudium und 5% ein Doktoratsstudium/PhD abgeschlossen.

Fallzahlen	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	Gesamt	Anteile
Bachelor	302	372	409	428	1.511	54%
Master	203	248	312	299	1.062	38%
Diplom	63	37	0	0	100	4%
Doktorat	26	38	38	37	139	5%
Gesamt	594	695	759	764	2.812	100%

		2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	Gesamt	Anteile
FH_B	FHNW Forst- und Holzwirtschaft: Bachelor	20	26	24	31	101	4%
FH_M	FHNW Forst- und Holzwirtschaft: Master	34	42	51	58	185	7%
KW_B	KTWW Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Bachelor	36	49	50	49	184	7%
KW_M	KTWW Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Master	38	37	56	60	191	7%
LP_B	LAP LARCH Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur: Bachelor	64	64	64	76	268	10%
LP_M	LAP LARCH Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur: Master	17	30	44	43	134	5%
LW_B	LW Landwirtschaft: Bachelor	70	88	82	92	332	12%
LW_M	LW Landwirtschaft: Master	59	68	82	67	276	10%
LB_B	LMBT Lebensmittel- und Biotechnologie: Bachelor	46	65	74	71	256	9%
LB_M	LMBT Lebensmittel- und Biotechnologie: Master	46	36	50	39	171	6%
UB_B	UBRM Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Bachelor	66	80	115	109	370	13%
UB_M	UBRM Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Master	9	35	29	32	105	4%
DI	Diplomstudien	63	37	0	0	100	4%
DO	Doktoratsstudien: Doktorat/PhD	26	38	38	37	139	5%
Gesamt		594	695	759	764	2812	100%

Eine weitere Untergliederung der einzelnen Fachbereiche erfolgt in separaten Berichten (online unter www.boku.ac.at/absstudien.html).

2. Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Je nach Fachbereich variiert der Frauenanteil unter den befragten AbsolventInnen zwischen 30% im Fachbereich Bachelor FHNW und 75% im Master LAP LARCH. Das durchschnittliche Alter bei Studienabschluss liegt bei den befragten AbsolventInnen bei 26,8 Jahren. Ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss haben zwischen 3% (LMBT) und 35% (Doktorat) Kinder im Haushalt.

Der Anteil der AbsolventInnen mit mindestens einem Elternteil mit Hochschulabschluss ist bei den Bachelorstudien aus FWHW und LW und beim Master LW mit 36% bzw. 37% am niedrigsten. Bei AbsolventInnen der Masterstudien KTWW, LMBT und UBRM fällt er mit jeweils 56% am höchsten aus.

Es geben zwischen 10% (Master KTWW) und 38% (Doktorat) der AbsolventInnen an, dass mindestens ein Elternteil im Ausland geboren ist. Dazu passt, dass der Anteil ehemals internationaler Studierender (Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft) mit einem Drittel beim Doktoratsstudium am höchsten ausfällt. Auch der Anteil an BildungsausländerInnen (Erwerb der Studienberechtigung im Ausland) ist bei den Promovierten mit knapp einem Drittel führend. Hier wird der erste Platz mit den Master im Fachbereich FWHW geteilt.

Die überregionale Bedeutung der BOKU-Studien wird auch dadurch ersichtlich, dass 78% der Befragten ihre Studienberechtigung nicht in Wien erworben haben. Besonders niedrig ist der Anteil der WienerInnen im Fachbereich FWHW.

3. Studium und Studienverlauf

Die von den AbsolventInnen angegebene Studiendauer liegt im Durchschnitt bei 8,6 Semestern. Allerdings hängt die tatsächliche Studiendauer u.a. stark von der Mindeststudiendauer ab und diese variiert je nach Abschlussart – eine Analyse dazu findet sich im Bericht nach Abschlussarten. Die durchschnittliche Studiendauer der befragten BachelorabsolventInnen reicht von 7,5 Semestern (LW) bis 9,7 Semestern (KTWW). Masterstudien dauern in LAP LARCH durchschnittlich am längsten (10,2 Semester), während die landwirtschaftlichen Masterstudien im Schnitt nach 6,4 Semester erfolgreich beendet waren. Dazu passen die Angaben zum Studienabschluss innerhalb der Mindeststudiendauer: Demnach schafften 24% der Befragten ihren Abschluss schnellstmöglich. Das diesbezüglich erfolgreichste Studium ist das Doktorat mit 62% der Abschlüsse in Mindeststudiendauer. Die geringsten Anteile an Abschlüssen in Mindeststudiendauer sind in den Bachelorstudien aus KTWW (8%) und LMBT (13%) und im Master LAP LARCH (14%) zu finden.

84% der Befragten absolvierten während des Studiums ein Praktikum. Während in manchen Studien nahezu alle ein Praktikum machen (müssen), sind es in LAP LARCH vergleichsweise wenige (60% im Bachelor, 73% im Master).

4. Auslandserfahrungen

37% der befragten AbsolventInnen sammelten während des Studiums Auslandserfahrung. Der Anteil schwankt je nach Fachbereich zwischen 16% im Bachelorstudium FHNW und 59% im Master KTWW.

Insgesamt wurde Auslandserfahrung etwas häufiger über ein Auslandssemester (18%) als über ein Auslandspraktikum (13%) erworben. Besonders hoch ist der Anteil an Auslandssemestern im Master aus dem Fachbereich KTWW mit 41%. Auslandspraktika sind hingegen im Master aus LAP LARCH (23%) und im Bachelor aus LW (22%) relativ weit verbreitet. 40% der DoktoratsabsolventInnen gingen ins Ausland, v.a. um an ihrer Dissertation zu arbeiten.

Bezüglich der Auslandserfahrungen sind keine zeitlichen Trends innerhalb des Befragungszeitraums ableitbar.

Tabelle 1 Sozio-demografische Charakteristika der Befragten nach Fachbereichen (alle Jahrgänge)

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Ges
01 Weibliches Geschlecht	30%	37%	32%	37%	75%	74%	58%	59%	56%	56%	56%	54%	45%	38%	53%
02 Mindestens ein Elternteil mit Hochschulabschluss (JG 2011/12-2013/14)	36%	42%	55%	56%	42%	52%	37%	36%	50%	56%	49%	56%	35%	54%	47%
03 Mindestens ein Elternteil im Ausland geboren	10%	35%	10%	22%	15%	21%	14%	29%	16%	22%	19%	12%	14%	38%	20%
04 Internationale Studierende (keine österreichische Staatsangehörigkeit)	10%	29%	4%	12%	7%	12%	9%	25%	6%	13%	8%	7%	5%	33%	13%
05 Internationale Mobilität vor dem Studium (Bildungsausländer)	10%	32%	4%	13%	5%	11%	8%	24%	8%	12%	8%	7%	5%	32%	12%
06 Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht in Wien erworben)	89%	91%	72%	72%	70%	74%	87%	89%	73%	76%	75%	73%	65%	78%	78%
07 Alter bei Studienabschluss (Jahre; arithmetischer Mittelwert)	25,4	27,6	25,7	27,5	25,6	28,3	25,4	27,3	24,4	27,1	25,0	27,7	32,5	33,1	26,8
08 Kinder im Haushalt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss (JG 2012/13-2013/14)	4%	7%	5%	8%	4%	10%	5%	11%	3%	7%	5%	4%	-	35%	8%
Anzahl	101	185	184	191	267	134	332	276	256	171	370	105	100	139	2.811

Tabelle 2 Studium und Studienverlauf nach Fachbereichen

		FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Ges
01 Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer Mittelwert)	alle Jahrgänge	8,3	6,6	9,7	7,9	8,2	10,2	7,5	6,4	9,4	8,3	8,2	8,2	20,8	6,9	8,6
	2013/14	8,7	6,8	9,2	7,2	7,7	11,1	7,3	6,8	9,4	7,7	8,3	8,8	-	-	8,1
	2012/13	7,6	5,9	9,8	7,6	8,1	9,9	7,3	6,3	9,3	7,2	8,4	7,5	-	-	7,9
	2011/12	7,8	7,0	10,5	7,6	8,5	10,1	7,3	6,0	9,7	8,4	8,1	7,9	21,8	-	8,9
	2010/11	9,2	6,6	9,2	9,9	8,4	9,1	8,4	6,5	9,1	9,8	7,7	/	20,2	6,9	9,6
02 Studienabschluss in der Mindeststudiendauer	alle Jahrgänge	25%	40%	8%	23%	22%	14%	40%	37%	13%	21%	17%	19%	1%	62%	24%
	2013/14	19%	40%	10%	19%	28%	12%	47%	28%	14%	15%	13%	19%	-	-	23%
	2012/13	33%	51%	4%	14%	25%	20%	41%	38%	18%	26%	18%	21%	-	-	26%
	2011/12	31%	24%	8%	43%	11%	13%	44%	41%	14%	25%	15%	17%	0%	-	23%
	2010/11	15%	42%	8%	22%	21%	6%	24%	41%	4%	16%	22%	/	2%	62%	21%
03 Praktikum im Studium	alle Jahrgänge	96%	78%	99%	82%	60%	73%	91%	71%	99%	92%	97%	78%	74%	24%	84%
	2013/14	97%	72%	98%	78%	60%	69%	92%	73%	100%	92%	98%	91%	-	-	85%
	2012/13	100%	82%	100%	84%	64%	80%	87%	68%	99%	92%	96%	83%	-	-	86%
	2011/12	92%	86%	100%	83%	62%	62%	90%	76%	100%	89%	97%	63%	65%	-	84%
	2010/11	95%	74%	97%	87%	55%	82%	94%	66%	98%	96%	97%	/	79%	24%	81%
Anzahl	100	185	184	188	266	132	331	275	254	171	369	105	100	25	2.685	

Gruppen mit geringen Fallzahlen (< 10), werden aus Datenschutzgründen nicht weiter differenziert.

Tabelle 3 Auslandserfahrungen nach Fachbereichen

		FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Ges
01 Auslandssemester während des Studiums	alle Jahrgänge	7%	16%	13%	41%	11%	25%	5%	23%	8%	33%	22%	32%	24%	3%	18%
	2013/14	7%	11%	12%	37%	16%	21%	5%	15%	11%	36%	19%	32%	-	6%	17%
	2012/13	4%	13%	16%	48%	11%	33%	4%	27%	0%	42%	23%	28%	-	-	20%
	2011/12	0%	31%	10%	40%	14%	27%	5%	28%	9%	22%	29%	34%	27%	0%	19%
	2010/11	21%	9%	11%	38%	2%	12%	7%	19%	15%	29%	17%	/	22%	4%	16%
02 Praktikum im Ausland während des Studiums	alle Jahrgänge	7%	11%	8%	14%	9%	23%	22%	14%	11%	15%	11%	8%	16%	3%	13%
	2013/14	10%	7%	2%	12%	9%	21%	23%	9%	9%	21%	10%	13%	-	0%	12%
	2012/13	4%	6%	6%	14%	13%	23%	20%	14%	5%	10%	9%	3%	-	-	11%
	2011/12	8%	24%	12%	20%	5%	23%	18%	18%	17%	17%	13%	6%	16%	0%	14%
	2010/11	5%	9%	11%	11%	9%	24%	29%	17%	15%	16%	15%	/	16%	12%	15%
03 Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt¹	alle Jahrgänge	16%	40%	28%	59%	24%	46%	30%	45%	21%	50%	36%	46%	53%	40%	37%
	2013/14	19%	33%	24%	58%	32%	44%	32%	36%	24%	54%	31%	50%	-	49%	36%
	2012/13	13%	39%	34%	61%	25%	50%	28%	45%	7%	50%	35%	34%	-	24%	34%
	2011/12	12%	60%	29%	61%	23%	47%	28%	49%	29%	42%	46%	49%	65%	39%	40%
	2010/11	21%	29%	22%	54%	13%	41%	31%	49%	28%	52%	35%	/	46%	54%	36%
Anzahl		100	185	184	189	267	134	332	275	256	171	368	105	100	139	2.805

¹ Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, Summerschools, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.

Gruppen mit geringen Fallzahlen (< 10) werden aus Datenschutzgründen nicht weiter differenziert.

5. Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen

In Bezug auf die Bewertung der absolvierten Studien fällt die hohe Gesamtzufriedenheit auf: 71% der BOKU-AbsolventInnen sind (sehr) zufrieden. Die Zufriedenheit ist im Bachelor aus KTWW und in den LMBT-Studien am höchsten (80 bzw. 81%), während im Bachelor aus LAP LARCH nur 59% (sehr) zufrieden sind, ähnlich in den UBRM-Studien (58% bzw. 59%).

Aspekte des Studienangebots und der Studienbedingungen werden von den Befragten je nach Fachbereich unterschiedlich gut bewertet. Rund zwei Drittel sind (sehr) zufrieden mit der studiumsrelevanten Ausstattung der Universität. In den LMBT-Studien ist dieser Anteil etwas höher (77% bzw. 71%), auch im Bachelor aus KTWW (72%). In den LAP LARCH-Studien ist die Zufriedenheit diesbezüglich an geringsten (50% bzw. 45%).

Etwas mehr als die Hälfte ist jeweils (sehr) zufrieden mit der Studienorganisation, den Lehrinhalten und der Betreuung durch Lehrende. Hier streuen die Werte zwischen den Fachbereichen allerdings noch stärker: Eine (sehr) gute Studienorganisation bescheinigen 80% im Master aus LW, doch nur 35% der BachelorabsolventInnen aus LAP LARCH und 39% aus UBRM. Der Anteil an AbsolventInnen, die ihrem Studium (sehr) gute Lehrinhalte zuerkennen, reicht von 36% im UBRM-Bachelor bis fast Dreiviertel im LMBT-Master. Eine (sehr) gute Betreuung durch Lehrende haben im UBRM-Bachelor nur 23% der AbsolventInnen wahrgenommen, jedoch 76% aus FHNW.

Etwas kritischere Werte findet man bei der Methodenvermittlung (z.B. „Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen“ sowie „Training von mündlicher Präsentation“) und Praxisorientierung. Hier gibt jeweils nur etwa ein Drittel an, damit (sehr) zufrieden zu sein. Am zufriedensten sind die DoktoratsabsolventInnen mit der Vermittlung von Methoden (63%) und Praxisorientierung (57%). Die geringsten Zufriedenheitswerte in Bezug auf die Methodenvermittlung erzielten die Bachelorstudien aus KTWW und LMBT (9% bzw 17%). In der Praxisorientierung bilden die UBRM-Studien (14% bzw. 17%) das Schlusslicht.

Die berufsbezogenen Aktivitäten der BOKU (beinhalten Items wie „Unterstützung bei der Stellensuche“, „Angebot berufsorientierender Veranstaltungen“ und „Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach“) werden noch etwas negativer bewertet. So beurteilen nur 7% der befragten AbsolventInnen diese als (sehr) gut. Die besten Werte erzielen hier (neben den Doktoratsstudien) die FHNW-Studien. Ein ähnliches Bild ergibt sich für die Fremdsprachenvermittlung (Zuordnung der Items „Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation“ und „Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur“), hier bewertet nicht einmal jedeR zehnte AbsolventIn diese als (sehr) gut.

Allgemeine Trends sind im Zeitverlauf des Befragungszeitraumes kaum zu beobachten. Eine Ausnahme bildet der Bereich der Studienorganisation, welcher in manchen Fachbereichen leicht zunehmend kritisch bewertet wird.

Tabelle 4 **Bewertungen¹ der Studienangebote und -bedingungen nach Fachbereichen**
 (Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')

		FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Ges
01 Gute Ausstattung	alle Jahrgänge	68%	65%	72%	59%	50%	45%	68%	67%	77%	71%	68%	64%	62%	83%	65%
	2013/14	57%	59%	71%	56%	47%	38%	70%	70%	72%	76%	67%	46%	-	-	62%
	2012/13	75%	65%	77%	58%	52%	44%	68%	71%	82%	69%	66%	75%	-	-	67%
	2011/12	75%	76%	70%	58%	53%	59%	71%	65%	78%	66%	71%	71%	65%	-	68%
	2010/11	71%	65%	71%	67%	47%	41%	62%	62%	76%	73%	71%	/	60%	83%	64%
02 Gute Studienorganisation	alle Jahrgänge	55%	72%	46%	61%	35%	52%	54%	80%	42%	71%	39%	52%	63%	88%	54%
	2013/14	43%	65%	58%	60%	32%	44%	55%	74%	38%	74%	30%	57%	-	-	50%
	2012/13	46%	66%	53%	62%	36%	52%	54%	83%	33%	76%	42%	56%	-	-	54%
	2011/12	72%	81%	38%	64%	33%	67%	54%	76%	50%	66%	38%	43%	70%	-	55%
	2010/11	61%	84%	31%	61%	40%	47%	54%	87%	52%	68%	47%	/	58%	88%	58%
03 Gute Lehrinhalte	alle Jahrgänge	56%	64%	52%	53%	46%	60%	49%	64%	64%	74%	36%	55%	57%	75%	55%
	2013/14	63%	61%	50%	54%	45%	53%	44%	69%	70%	82%	34%	75%	-	-	55%
	2012/13	58%	54%	65%	47%	48%	60%	47%	63%	56%	63%	41%	48%	-	-	53%
	2011/12	44%	71%	52%	58%	43%	63%	49%	63%	60%	89%	35%	46%	59%	-	54%
	2010/11	56%	78%	36%	52%	49%	71%	56%	61%	73%	68%	34%	/	55%	75%	56%
04 Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden	alle Jahrgänge	57%	76%	47%	51%	48%	58%	41%	62%	46%	63%	23%	47%	70%	79%	50%
	2013/14	46%	81%	43%	55%	55%	53%	40%	66%	47%	72%	22%	57%	-	-	51%
	2012/13	58%	55%	46%	33%	41%	36%	35%	50%	37%	53%	19%	37%	-	-	39%
	2011/12	64%	83%	52%	61%	46%	87%	49%	66%	49%	69%	29%	49%	73%	-	56%
	2010/11	61%	88%	47%	68%	49%	76%	41%	72%	55%	61%	22%	/	68%	79%	56%
05 Gute Methodenvermittlung	alle Jahrgänge	40%	44%	9%	36%	47%	56%	27%	53%	17%	27%	31%	60%	32%	63%	36%
	2013/14	47%	44%	4%	33%	46%	56%	23%	60%	20%	28%	29%	39%	-	-	34%
	2012/13	46%	38%	8%	33%	48%	52%	26%	54%	16%	29%	41%	56%	-	-	36%
	2011/12	36%	46%	19%	47%	44%	60%	21%	54%	16%	23%	29%	71%	49%	-	37%
	2010/11	28%	53%	3%	32%	51%	59%	40%	41%	16%	27%	20%	/	23%	63%	34%
06 Gute Praxisorientierung	alle Jahrgänge	31%	40%	49%	38%	32%	41%	28%	32%	40%	44%	17%	14%	38%	57%	33%
	2013/14	28%	32%	58%	41%	31%	40%	34%	33%	48%	45%	17%	8%	-	-	34%
	2012/13	46%	40%	53%	34%	34%	43%	23%	34%	35%	43%	21%	11%	-	-	33%
	2011/12	26%	46%	38%	31%	32%	43%	29%	31%	41%	46%	16%	18%	41%	-	32%
	2010/11	24%	48%	46%	45%	29%	35%	28%	27%	38%	43%	11%	/	37%	57%	34%

Universität für Bodenkultur Wien: Auswertung Fachbereiche (Abschlussjahrgänge 2010/11-2013/14)

		FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Ges
07 Gute berufsbezogene Aktivitäten	alle Jahrgänge	14%	15%	6%	6%	2%	1%	8%	10%	8%	10%	2%	4%	13%	26%	7%
	2013/14	14%	11%	4%	5%	1%	2%	14%	13%	9%	5%	3%	7%	-	-	7%
	2012/13	17%	10%	2%	2%	3%	0%	3%	6%	1%	8%	0%	0%	-	-	4%
	2011/12	12%	20%	15%	6%	2%	0%	5%	13%	13%	14%	3%	0%	17%	-	9%
	2010/11	11%	25%	3%	13%	2%	0%	9%	7%	9%	11%	2%	/	11%	26%	9%
08 Gute Fremdsprachenvermittlung	alle Jahrgänge	9%	17%	2%	12%	4%	2%	4%	18%	11%	17%	7%	7%	2%	48%	9%
	2013/14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2012/13	21%	27%	4%	23%	8%	5%	9%	22%	23%	33%	12%	7%	-	-	16%
	2011/12	0%	10%	0%	0%	2%	0%	0%	18%	5%	14%	4%	6%	0%	-	5%
	2010/11	6%	10%	0%	7%	2%	0%	3%	10%	0%	2%	3%	/	3%	48%	6%
09 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium	alle Jahrgänge	70%	75%	81%	75%	59%	65%	70%	74%	80%	80%	58%	59%	73%	78%	71%
	2013/14	67%	71%	85%	70%	68%	67%	71%	74%	81%	84%	56%	63%	-	92%	72%
	2012/13	71%	76%	84%	78%	61%	57%	61%	74%	76%	76%	64%	48%	-	61%	69%
	2011/12	71%	73%	73%	75%	55%	72%	77%	78%	84%	80%	48%	68%	73%	80%	71%
	2010/11	72%	84%	80%	79%	50%	65%	71%	70%	78%	82%	63%	/	73%	80%	71%
	Anzahl	96	178	180	179	260	130	316	266	242	164	357	96	100	134	2.698

¹ Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

Anmerkung: Eine vollständige Liste der im Fragebogen verwendeten Items für die dargestellten Skalen ist im Anhang zu finden (S. 4).

Gruppen mit geringen Fallzahlen (< 10), werden aus Datenschutzgründen nicht weiter differenziert.

6. Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen

Daten und Informationen aus Tabelle 5 und Grafik 1 geben Aufschluss darüber, wie gut sich die BOKU-AbsolventInnen für die Anforderungen im Beruf gerüstet sehen.

Sie bewerten hierbei die Anforderungen an Personalkompetenzen (z.B. die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, sowie die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten) tendenziell höher als die Anforderungen an Fachkompetenzen (beinhaltet Items wie „Beherrschung des eigenen Faches/der eigenen Disziplin“, „Analytische Fähigkeiten“ oder „Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen“) und Sozialkompetenzen (beinhaltet Items wie „Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen“, „Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren“ sowie „Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen“). Im Vergleich zu diesen drei genannten Kompetenzbereichen weist der Bereich der interkulturellen Kompetenzen (z.B. Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen) sowohl in Bezug auf das Vorhandensein nach Studienabschluss als auch hinsichtlich der Anforderungen im Beruf die niedrigsten Werte auf.²

Vergleicht man die bei Studienabschluss vorhandene Kompetenzen mit den beruflichen Anforderungen finden sich getrennt nach Fachbereichen gute Übereinstimmungen aber auch Differenzen. Tendenziell übersteigen nach Einschätzung der Befragten über alle Fachbereiche hinweg die aktuell benötigten Personalkompetenzen die bei Studienabschluss vorhandenen. Dies gilt insbesondere für MasterabsolventInnen und hier speziell für die LMBT. Ganz anders sieht es bei den fachlichen Kompetenzen aus: Mit Ausnahme des Bachelors aus FHNW und den KTWW-Studien übertreffen die Fachkompetenzen der AbsolventInnen bei Studienabschluss die geforderten zum Teil beträchtlich. Sieht man sich die vorhandenen sozialen Kompetenzen an, entsprechen diese weitgehend den geforderten, mit Ausnahme der Masterstudien aus LW und LMBT. Dort sind deutlich häufiger hohe soziale Kompetenzen gefordert als bereits bei Studienabschluss vorhanden.

Die im Beruf geforderten interkulturellen Kompetenzen werden in praktisch allen Fachbereichen geringer beurteilt als die bei Studienabschluss vorhandenen. Besonders niedrig bewerten AbsolventInnen der LAP LARCH-Studien die Berufsanforderungen an interkulturelle Kompetenzen, während die AbsolventInnen der Doktoratsstudien vergleichsweise häufig mit hohen Anforderungen bezüglich interkultureller Kompetenzen konfrontiert sind.

Wenn man alle Kompetenzen zusammen betrachtet, liegen bei zwei Fachbereichen die erworbenen über den geforderten Kompetenzen: im Bachelor LAP LARCH und im Bachelor UBRM. In keinem Fachbereich hingegen liegen die eineinhalb Jahre nach Abschluss geforderten Kompetenzen in allen vier Kompetenzbereichen über den bei Studienabschluss vorhandenen.

² Eine vollständige Liste der im Fragebogen verwendeten Items für die jeweiligen Kompetenzbereiche ist im Anhang zu finden (S. 34).

Tabelle 5 Kompetenzen¹ bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen² ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Fachbereichen (Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

		FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Gesamt
01 Hohe Personalkompetenzen bei Studienabschluss	Alle Jahrgänge	82%	76%	71%	77%	72%	83%	77%	81%	76%	77%	79%	83%	77%	83%	78%
	2012/13	88%	80%	73%	72%	77%	81%	76%	79%	69%	80%	76%	85%	-	83%	77%
	2011/12	74%	75%	72%	75%	70%	90%	83%	82%	82%	76%	79%	77%	75%	83%	78%
	2010/11	83%	72%	69%	88%	69%	75%	71%	81%	78%	76%	82%	/	78%	84%	77%
02 Hohe berufliche Anforderungen an Personalkompetenzen	Alle Jahrgänge	84%	87%	66%	88%	70%	92%	83%	89%	83%	96%	73%	89%	91%	88%	85%
	2012/13	100%	85%	76%	88%	74%	97%	84%	93%	91%	94%	84%	83%	-	88%	88%
	2011/12	71%	88%	70%	86%	89%	91%	83%	84%	75%	100%	72%	92%	86%	81%	84%
	2010/11	80%	88%	42%	90%	54%	77%	83%	91%	80%	95%	58%	/	94%	100%	82%
03 Hohe Fachkompetenzen bei Studienabschluss	Alle Jahrgänge	55%	82%	53%	65%	55%	82%	54%	74%	76%	82%	60%	72%	67%	93%	68%
	2012/13	71%	85%	60%	67%	54%	74%	56%	73%	79%	82%	71%	62%	-	92%	70%
	2011/12	45%	75%	50%	67%	55%	86%	54%	82%	71%	82%	58%	77%	58%	97%	67%
	2010/11	44%	88%	49%	61%	57%	94%	51%	67%	80%	82%	44%	/	71%	88%	65%
04 Hohe berufliche Anforderungen an Fachkompetenzen	Alle Jahrgänge	68%	74%	58%	70%	41%	58%	48%	62%	56%	66%	38%	68%	56%	87%	61%
	2012/13	75%	80%	52%	64%	52%	54%	48%	61%	65%	69%	32%	52%	-	81%	61%
	2011/12	43%	64%	65%	75%	42%	61%	48%	54%	31%	65%	45%	80%	50%	88%	60%
	2010/11	80%	77%	58%	73%	32%	62%	48%	75%	67%	64%	38%	/	59%	94%	62%
05 Hohe Sozialkompetenzen bei Studienabschluss	Alle Jahrgänge	60%	67%	53%	66%	52%	67%	63%	61%	54%	57%	71%	77%	65%	78%	63%
	2012/13	67%	63%	52%	61%	48%	62%	62%	60%	49%	57%	72%	69%	-	78%	61%
	2011/12	48%	73%	54%	64%	58%	72%	63%	65%	61%	61%	72%	84%	64%	80%	65%
	2010/11	67%	66%	54%	76%	51%	69%	65%	56%	53%	56%	69%	/	65%	76%	62%
06 Hohe berufliche Anforderungen an Sozialkompetenzen	Alle Jahrgänge	64%	67%	49%	71%	44%	61%	64%	72%	48%	77%	48%	77%	63%	79%	64%
	2012/13	88%	63%	48%	68%	35%	69%	72%	70%	48%	80%	62%	70%	-	81%	66%
	2011/12	71%	70%	65%	75%	63%	57%	48%	76%	44%	82%	39%	80%	61%	75%	65%
	2010/11	40%	69%	25%	70%	39%	46%	72%	69%	53%	68%	38%	/	65%	83%	60%

Universität für Bodenkultur Wien: Auswertung Fachbereiche (Abschlussjahrgänge 2010/11-2013/14)

		FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Ges
07 Hohe interkulturelle Kompetenzen bei Studienabschluss	Alle Jahrgänge	30%	43%	30%	52%	34%	39%	32%	46%	44%	58%	40%	61%	32%	61%	42%
	2012/13	33%	50%	30%	49%	38%	37%	35%	48%	37%	59%	44%	54%	-	60%	44%
	2011/12	14%	44%	30%	51%	35%	38%	33%	47%	44%	61%	39%	60%	26%	62%	41%
	2010/11	44%	31%	29%	58%	30%	47%	28%	42%	56%	56%	33%	/	36%	61%	41%
08 Hohe berufliche Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen	Alle Jahrgänge	20%	33%	13%	34%	13%	15%	21%	30%	31%	50%	23%	43%	27%	61%	30%
	2012/13	25%	40%	10%	25%	13%	11%	24%	28%	35%	45%	24%	39%	-	65%	30%
	2011/12	14%	37%	15%	39%	11%	17%	17%	24%	19%	65%	19%	40%	25%	53%	29%
	2010/11	20%	19%	17%	41%	14%	23%	21%	44%	40%	45%	25%	/	27%	71%	32%
Anzahl (Kompetenzen Studienabschluss)		64	118	129	120	182	87	228	200	173	127	249	65	99	96	1.937
Anzahl (berufliche Anforderungen)		25	100	53	102	70	71	73	139	54	74	94	53	79	82	1.069

¹ Die im Fragebogen abgefragten Items zu den Kompetenzen der AbsolventInnen wurden für die aggregierte Darstellung zu additiven Indizes zusammengefasst. Diese Indizes wurden auf Grundlage explorativer Faktorenanalysen gebildet, welche für den KOAB-Gesamtdatensatz des Prüfungsjahrgangs 2010 durchgeführt wurden.

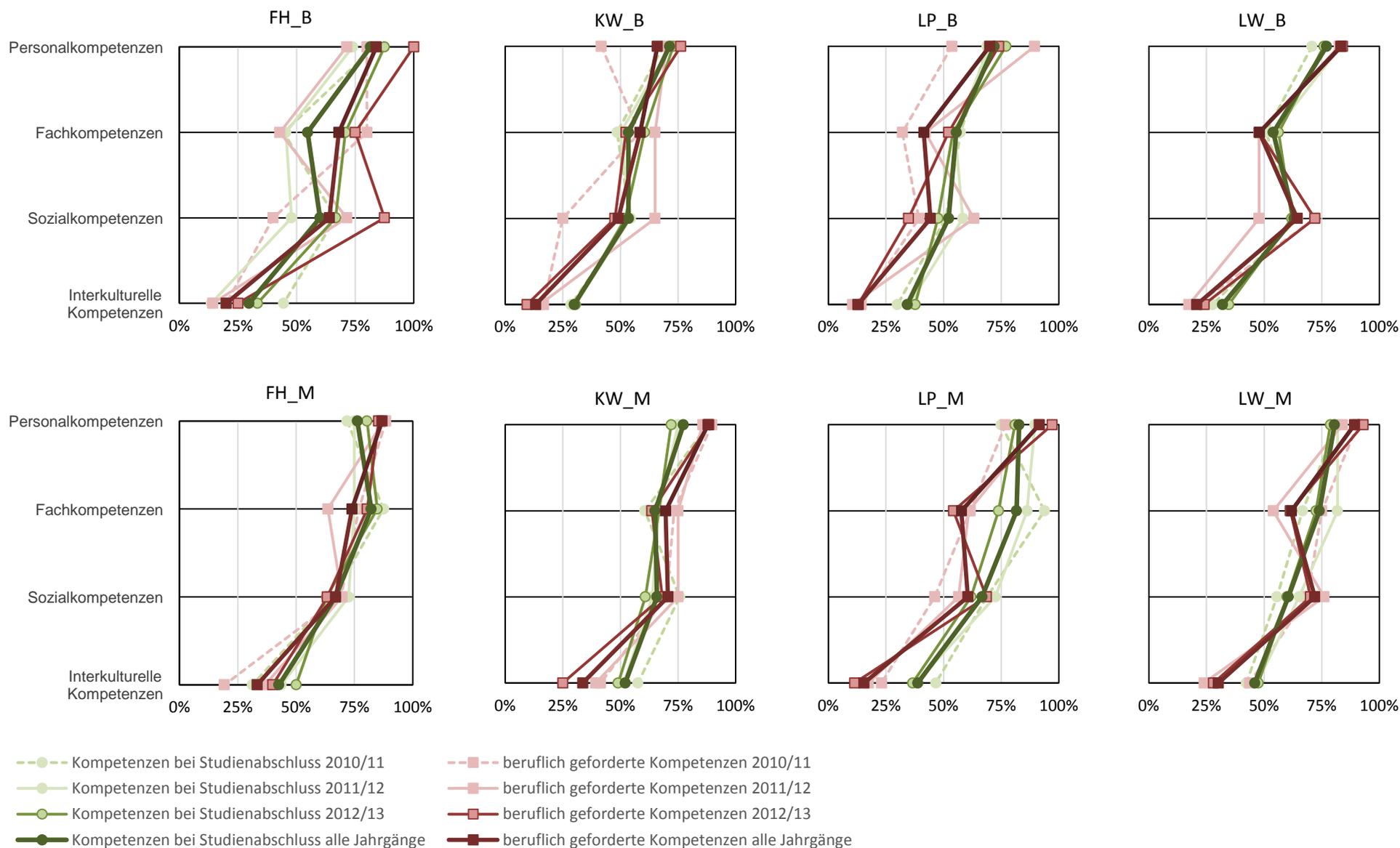
Als Extraktionsmethode wurde dabei die Hauptkomponentenanalyse gewählt. Die Analyse erfolgte entsprechend des Kaiser-Kriteriums und wurde anhand der Varimax-Einstellung rotiert. Fehlende Werte wurden paarweise ausgeschlossen. Die Indexbildung erfolgte nur, wenn Angaben eines Befragten zu mindestens zwei Items vorlagen.

² Die Beurteilung der beruflichen Anforderungen wurde von den Beschäftigten und somit von deutlich weniger AbsolventInnen beantwortet als die Kompetenzen.

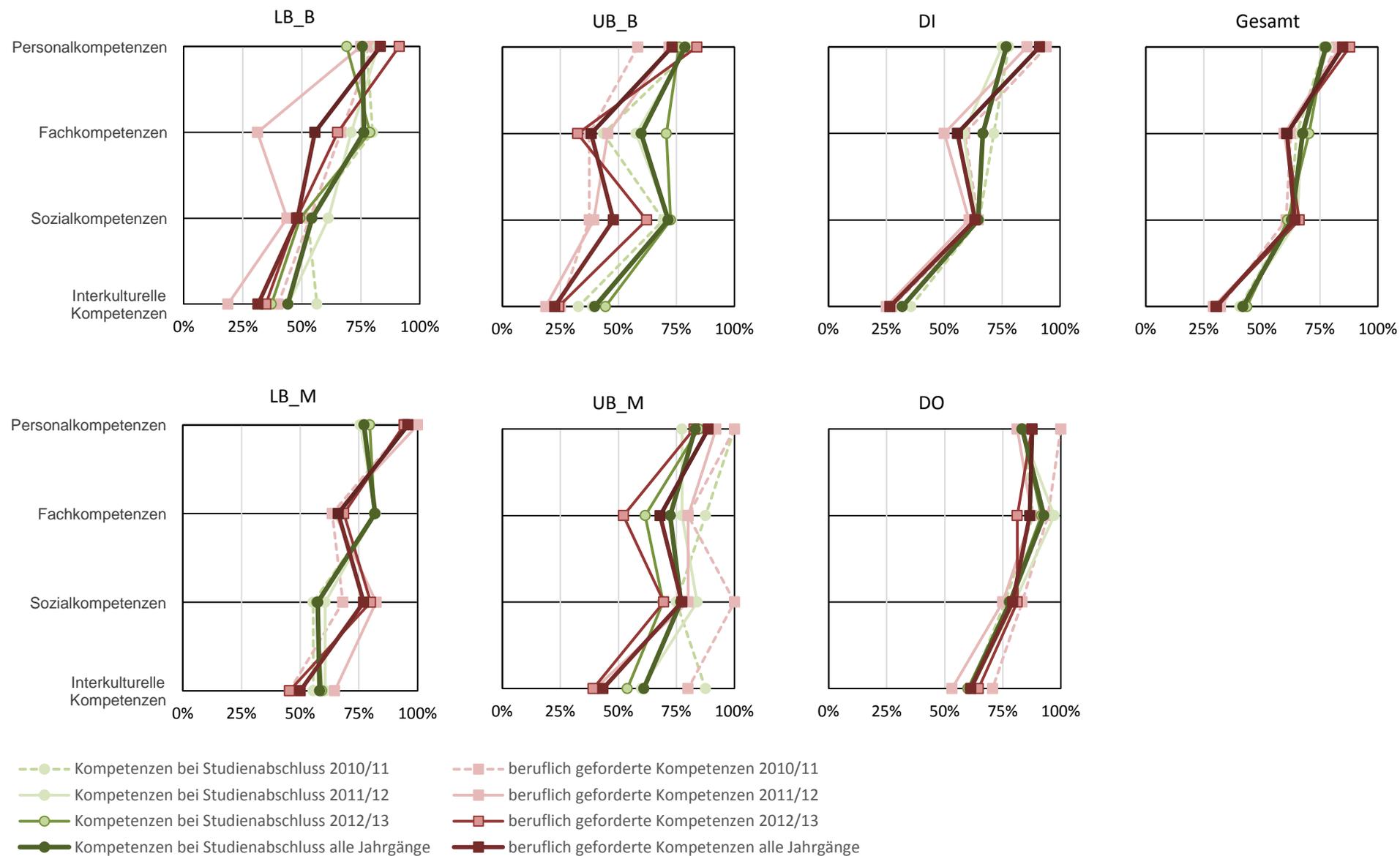
Anmerkung: Eine vollständige Liste der im Fragebogen verwendeten Items für die jeweiligen Kompetenzbereiche ist im Anhang zu finden (S. 34)

Gruppen mit geringen Fallzahlen (< 10) werden aus Datenschutzgründen nicht weiter differenziert.

Grafik 1 Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Fachbereichen
(Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')



OGrafik 1 (Fortsetzung) Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Fachbereichen (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')



7. Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

Zwischen 49% (Bachelor aus LW) und 94% (Master aus LMBT) der befragten AbsolventInnen suchen nach dem Studienabschluss eine (gegebenenfalls andere) Beschäftigung (vgl. Tabelle 6). Zwischen den Abschlussarten Bachelor und Master liegen hierbei deutliche Unterschiede vor (siehe Bericht ‚Ausgewählte Ergebnisse nach Abschlussarten‘ – verfügbar auf <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>).

Die durchschnittliche Beschäftigungssuche bei dauert 3,8 Monate (arithm. Mittelwert), wobei die Hälfte der Befragten bereits nach zwei Monaten eine Beschäftigung gefunden hat (Median). Besonders schnell finden KulturtechnikerInnen eine Beschäftigung, relativ lange dauert die Jobsuche hingegen bei MasterabsolventInnen der Fachbereiche LAP LARCH sowie UBRM.

Zwischen Studienende und Aufnahme der ersten Stelle nach Studienabschluss vergehen im Durchschnitt 4,7 Monate (arithmetischer Mittelwert). Allerdings ist der Anteil jener AbsolventInnen, die bereits direkt nach Studienabschluss berufstätig sind, mit insgesamt 46% als sehr hoch einzuschätzen.

Im Mittel kontaktierten die jobsuchenden AbsolventInnen 11,5 ArbeitgeberInnen, wobei die Streuung hier sehr hoch ist: Besonders viele Bewerbungen (im Schnitt 30,7) benötigten die MasterabsolventInnen aus UBRM, besonders wenige die BachelorabsolventInnen aus FHNW (4,4) und KTW (5,8).

8. Beschäftigungsstatus ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss

Der Beschäftigungsstatus schwankt ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss sowohl nach Abschlussart als auch nach Fachbereich deutlich (siehe Tabelle 7). So sind lediglich je 13% der BachelorabsolventInnen der Fachbereiche KTW sowie LMBT ausschließlich beschäftigt, während AbsolventInnen des Doktoratsstudiums mit 89% ausschließlich berufstätig sind und damit den BOKU-Durchschnitt von 43% deutlich überschreiten.

Etwa drei Viertel der BachelorabsolventInnen und ein Viertel der MasterabsolventInnen sind zum Befragungszeitpunkt noch immer im Bildungssystem. MasterabsolventInnen des Fachbereichs LMBT weichen von diesen Durchschnittswerten deutlich nach oben hin ab. Hier verbleiben eineinhalb Jahre nach Studienabschluss noch 46% im Bildungssystem, vorwiegend im Doktoratsstudium.

Die Selbständigenquote unterscheidet sich klar nach Fachbereich. Besonders selten machen sich AbsolventInnen der Fachbereiche LMBT sowie FHNW selbständig, während DoktoratsabsolventInnen sowie LW-AbsolventInnen (insbesondere Bachelor) sowie LAP LARCH-MasterabsolventInnen vergleichsweise häufig selbständig erwerbstätig sind.

Tabelle 6 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Fachbereichen (alle Jahrgänge)

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Ges
01 Eine Beschäftigung gesucht	56%	91%	56%	90%	61%	91%	49%	90%	56%	94%	57%	90%	74%	70%	71%
02 Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle ¹⁾															
Weniger als 1 Monat	39%	29%	26%	20%	15%	8%	25%	17%	28%	18%	22%	17%	16%	33%	21%
1 bis 3 Monate	28%	41%	55%	52%	52%	49%	50%	36%	41%	48%	48%	26%	40%	29%	43%
4 bis 6 Monate	17%	18%	12%	17%	18%	21%	12%	24%	20%	21%	16%	22%	21%	18%	19%
7 bis 12 Monate	11%	7%	4%	7%	4%	14%	9%	17%	5%	10%	9%	23%	8%	12%	10%
Mehr als 12 Monate	6%	5%	3%	3%	11%	7%	4%	6%	5%	3%	5%	12%	15%	8%	6%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)															
Arithmetischer Mittelwert	3,7	3,3	2,6	2,9	4,5	5,1	3,0	4,4	3,2	3,4	3,5	5,7	5,0	4,1	3,8
Standardabweichung	6,0	4,6	3,6	3,3	6,0	6,1	4,5	4,7	4,6	3,7	5,0	5,2	6,0	5,4	4,9
Median	1,0	2,0	1,0	2,0	2,0	3,0	1,0	3,0	2,0	2,0	2,0	5,0	3,0	3,0	2,0
03 Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle ²⁾															
Direkt nach Studienabschluss	33%	40%	50%	36%	56%	38%	55%	41%	48%	37%	51%	49%	53%	55%	46%
1 bis 3 Monate	10%	29%	10%	24%	8%	22%	3%	18%	8%	27%	8%	14%	16%	23%	16%
4 bis 6 Monate	0%	9%	7%	19%	6%	15%	4%	13%	4%	16%	5%	8%	11%	4%	9%
7 bis 12 Monate	10%	14%	13%	13%	13%	13%	11%	18%	13%	14%	11%	19%	7%	13%	13%
Mehr als 12 Monate	46%	9%	20%	8%	18%	12%	26%	11%	28%	7%	25%	11%	13%	6%	16%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)															
Arithmetischer Mittelwert	10,3	3,8	5,6	4,0	4,7	4,3	6,0	4,4	6,7	3,6	5,8	4,3	3,6	2,6	4,7
Standardabweichung	9,5	5,3	7,7	5,3	6,9	5,4	8,0	5,7	8,1	4,6	7,6	5,8	5,7	4,5	6,5
Median	11,0	1,0	0,5	2,0	0,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0	0,0	1,0	0,0	0,0	1,0

Universität für Bodenkultur Wien: Auswertung Fachbereiche (Abschlussjahrgänge 2010/11-2013/14)

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Ges
04 Anzahl der Bewerbungen (JG 2010/11-2012/13)															
Keine kontaktierten Arbeitgeber	10%	2%	3%	5%	4%	3%	6%	1%	10%	2%	3%	2%	2%	2%	3%
Ein kontaktierter Arbeitgeber	31%	20%	28%	25%	18%	11%	32%	21%	32%	21%	29%	19%	15%	27%	23%
2 bis 5	45%	47%	34%	26%	28%	20%	42%	35%	28%	30%	27%	9%	38%	40%	32%
6 bis 10	7%	9%	16%	18%	18%	19%	12%	11%	11%	18%	17%	17%	20%	11%	15%
11 bis 20	0%	10%	18%	15%	18%	19%	4%	14%	12%	16%	12%	13%	11%	10%	13%
21 bis 50	7%	11%	0%	10%	13%	24%	2%	14%	5%	12%	10%	26%	6%	8%	11%
Mehr als 50	0%	1%	0%	1%	3%	4%	2%	4%	1%	2%	2%	15%	9%	3%	3%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Mittelwerte und Standardabweichung															
Arithmetischer Mittelwert	4,4	9,2	5,8	9,0	11,2	17,3	6,5	13,9	7,1	10,9	9,4	30,7	17,8	10,5	11,5
Standardabweichung	6,8	15,6	5,8	10,8	13,2	19,6	15,6	25,5	13,1	13,0	14,8	38,7	41,1	19,5	20,8
Median	3,0	4,0	3,0	5,0	6,0	10,0	2,0	4,0	2,0	5,0	4,0	20,0	5,0	3,0	4,0
Anzahl	87	176	172	176	244	129	289	258	232	165	335	92	98	130	2.583

¹⁾ Fragetext: Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer ersten Beschäftigung insgesamt gedauert? Falls Sie noch keine Beschäftigung gefunden haben: Wie viele Monate dauert Ihre Suche bisher an? Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d. h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen.

²⁾ Die Dauer von Studienende bis Aufnahme der ersten Stelle errechnet sich durch Subtraktion des Zeitpunkts des Studienendes vom Zeitpunkt der Aufnahme der ersten Beschäftigung.

Tabelle 7 Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Fachbereichen

		FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Ges
01 Beschäftigungsstatus¹																
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	alle Jahrgänge	18%	73%	13%	73%	18%	75%	22%	66%	13%	50%	19%	72%	74%	89%	43%
	2013/14	24%	77%	11%	73%	25%	76%	23%	69%	22%	42%	30%	72%	-	92%	45%
	2012/13	13%	75%	13%	80%	13%	83%	17%	68%	6%	65%	13%	69%	-	94%	42%
	2011/12	22%	73%	22%	64%	14%	71%	23%	71%	13%	45%	17%	76%	69%	91%	43%
	2010/11	13%	66%	6%	72%	18%	56%	24%	55%	11%	42%	16%	/	77%	71%	39%
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	alle Jahrgänge	33%	16%	42%	17%	40%	11%	31%	13%	32%	12%	38%	14%	7%	5%	25%
	2013/14	34%	13%	50%	11%	46%	7%	38%	16%	31%	26%	33%	12%	-	3%	27%
	2012/13	21%	17%	52%	12%	45%	7%	39%	11%	42%	10%	43%	23%	-	3%	28%
	2011/12	30%	18%	33%	25%	35%	14%	25%	12%	23%	6%	44%	9%	11%	3%	23%
	2010/11	50%	22%	29%	25%	31%	25%	19%	12%	30%	7%	29%	/	5%	13%	21%

Universität für Bodenkultur Wien: Auswertung Fachbereiche (Abschlussjahrgänge 2010/11-2013/14)

		FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Ges
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)																
	alle Jahrgänge	39%	6%	38%	6%	37%	4%	44%	13%	51%	34%	38%	3%	5%	0%	27%
	2013/14	31%	9%	26%	7%	23%	2%	31%	7%	37%	32%	25%	0%	-	0%	19%
	2012/13	58%	2%	33%	6%	39%	5%	43%	10%	50%	20%	41%	0%	-	0%	26%
	2011/12	30%	8%	36%	11%	44%	7%	49%	13%	61%	42%	39%	6%	3%	0%	29%
	2010/11	38%	3%	63%	0%	48%	0%	56%	25%	59%	44%	52%	/	6%	0%	34%
Weder beschäftigt noch in Ausbildung																
	alle Jahrgänge	10%	5%	7%	4%	5%	10%	3%	8%	4%	4%	5%	11%	13%	7%	6%
	2013/14	10%	2%	13%	9%	6%	14%	8%	8%	10%	0%	11%	16%	-	6%	9%
	2012/13	8%	6%	2%	2%	3%	5%	1%	10%	2%	4%	3%	8%	-	3%	4%
	2011/12	17%	3%	9%	0%	7%	7%	2%	4%	3%	6%	0%	9%	17%	6%	5%
	2010/11	0%	9%	3%	3%	3%	19%	2%	8%	0%	7%	3%	/	11%	17%	6%
02 Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen)																
Reguläre unselbstständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)																
	alle Jahrgänge	30%	82%	35%	81%	31%	72%	24%	69%	27%	59%	30%	76%	71%	79%	50%
	2013/14	34%	82%	33%	82%	39%	60%	22%	75%	28%	61%	35%	80%	-	61%	50%
	2012/13	29%	81%	42%	82%	29%	83%	22%	67%	29%	76%	27%	88%	-	89%	52%
	2011/12	22%	85%	42%	72%	19%	75%	22%	71%	23%	52%	33%	73%	64%	89%	48%
	2010/11	38%	81%	20%	88%	33%	75%	32%	61%	32%	47%	21%	/	76%	75%	49%
Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Trainee, u.ä.																
	alle Jahrgänge	2%	3%	0%	4%	2%	6%	1%	4%	1%	2%	1%	3%	2%	2%	2%
	2013/14	0%	5%	0%	4%	0%	5%	3%	3%	1%	3%	3%	0%	-	0%	2%
	2012/13	4%	0%	0%	4%	2%	10%	0%	1%	3%	2%	1%	0%	-	3%	2%
	2011/12	4%	5%	0%	8%	4%	4%	1%	6%	0%	3%	1%	6%	3%	3%	3%
	2010/11	0%	3%	0%	0%	3%	6%	2%	8%	0%	2%	0%	/	2%	4%	2%
Selbstständige/freiberufliche Beschäftigung																
	alle Jahrgänge	4%	7%	7%	7%	8%	13%	13%	11%	4%	2%	9%	8%	15%	16%	9%
	2013/14	3%	5%	11%	4%	8%	21%	17%	7%	1%	5%	8%	4%	-	14%	9%
	2012/13	8%	13%	4%	10%	10%	7%	14%	14%	6%	2%	8%	8%	-	19%	9%
	2011/12	4%	5%	9%	6%	9%	14%	11%	13%	5%	0%	11%	9%	28%	23%	10%
	2010/11	0%	6%	6%	9%	3%	0%	11%	8%	5%	2%	10%	/	8%	4%	7%
Gelegenheitsjob																
	alle Jahrgänge	16%	2%	15%	2%	22%	6%	20%	3%	14%	1%	21%	2%	5%	1%	11%
	2013/14	21%	5%	22%	2%	27%	7%	28%	7%	24%	3%	20%	0%	-	3%	15%
	2012/13	0%	0%	21%	0%	21%	7%	22%	3%	15%	2%	22%	0%	-	0%	11%
	2011/12	26%	0%	7%	6%	19%	4%	21%	1%	8%	0%	21%	6%	6%	0%	10%
	2010/11	19%	3%	9%	3%	18%	0%	8%	2%	5%	0%	19%	/	5%	0%	8%

Universität für Bodenkultur Wien: Auswertung Fachbereiche (Abschlussjahrgänge 2010/11-2013/14)

		FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Ges
Praktikum	alle Jahrgänge	1%	0%	2%	1%	3%	1%	2%	1%	4%	1%	5%	3%	0%	2%	2%
	2013/14	0%	0%	0%	0%	3%	0%	4%	2%	6%	3%	9%	0%	-	0%	3%
	2012/13	0%	0%	2%	0%	2%	0%	3%	3%	3%	0%	2%	8%	-	0%	2%
	2011/12	0%	0%	4%	3%	5%	0%	1%	0%	3%	0%	3%	0%	0%	0%	2%
	2010/11	6%	0%	3%	3%	3%	6%	2%	0%	5%	0%	9%	/	0%	8%	3%
Weiteres Studium (Master o.ä.)	alle Jahrgänge	71%	20%	79%	22%	76%	11%	73%	23%	79%	45%	74%	12%	11%	2%	49%
	2013/14	66%	18%	76%	18%	68%	7%	67%	21%	63%	55%	54%	12%	-	3%	44%
	2012/13	75%	19%	83%	18%	82%	7%	82%	18%	89%	31%	83%	15%	-	0%	52%
	2011/12	61%	25%	69%	33%	77%	18%	72%	24%	81%	45%	81%	9%	14%	0%	50%
	2010/11	88%	22%	91%	22%	79%	19%	75%	31%	89%	51%	81%	/	10%	4%	53%
Doktoratsstudium	alle Jahrgänge	4%	19%	1%	17%	0%	5%	0%	17%	2%	40%	0%	8%	6%	1%	8%
	2013/14	0%	18%	0%	13%	0%	2%	0%	15%	0%	50%	0%	8%	-	0%	7%
	2012/13	8%	17%	0%	14%	0%	5%	0%	11%	2%	27%	0%	8%	-	0%	6%
	2011/12	0%	25%	2%	25%	0%	7%	0%	16%	5%	39%	0%	6%	3%	0%	8%
	2010/11	13%	16%	0%	22%	0%	6%	0%	29%	3%	47%	2%	/	8%	4%	11%
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	alle Jahrgänge	1%	2%	4%	1%	2%	4%	4%	6%	0%	2%	2%	3%	10%	5%	3%
	2013/14	0%	2%	0%	2%	1%	2%	1%	5%	0%	0%	0%	4%	-	8%	2%
	2012/13	0%	2%	2%	0%	2%	5%	1%	5%	2%	4%	3%	4%	-	6%	3%
	2011/12	0%	3%	9%	0%	5%	0%	9%	6%	0%	6%	3%	3%	17%	3%	5%
	2010/11	6%	0%	6%	0%	2%	13%	5%	8%	0%	0%	3%	/	6%	0%	4%
Keine Beschäftigung, Beschäftigungssuche	alle Jahrgänge	12%	4%	10%	5%	7%	11%	5%	6%	7%	3%	10%	11%	7%	2%	7%
	2013/14	10%	4%	17%	11%	8%	17%	10%	7%	9%	0%	14%	16%	-	3%	10%
	2012/13	17%	6%	8%	4%	10%	7%	7%	9%	12%	2%	16%	8%	-	3%	9%
	2011/12	17%	0%	9%	3%	9%	7%	1%	3%	3%	3%	1%	9%	6%	0%	4%
	2010/11	0%	6%	6%	0%	0%	13%	0%	4%	3%	7%	2%	/	8%	4%	4%
Sonstiges ²	alle Jahrgänge	2%	2%	5%	2%	4%	5%	5%	2%	7%	1%	5%	9%	4%	5%	4%
	2013/14	7%	0%	2%	2%	4%	5%	6%	0%	10%	0%	10%	12%	-	3%	5%
	2012/13	0%	4%	2%	2%	2%	2%	3%	4%	6%	0%	3%	4%	-	3%	3%
	2011/12	0%	3%	9%	3%	9%	4%	10%	4%	8%	3%	3%	9%	3%	3%	6%
	2010/11	0%	3%	6%	3%	3%	13%	2%	0%	3%	0%	5%	/	5%	17%	4%
Anzahl		92	176	174	175	251	127	294	259	233	165	334	92	98	131	2.601

¹ Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

² Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise.

Gruppen mit geringen Fallzahlen (< 10) werden aus Datenschutzgründen nicht weiter differenziert.

9. Objektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen mit einem Beschäftigungsverhältnis, unabhängig davon, ob sie noch eine weitere Ausbildung absolvieren. Der zweite Teil der Tabelle beschreibt jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind, weshalb hier geringere Fallzahlen vorliegen.

Im Vergleich der beiden Personengruppen wird - wie zu erwarten - deutlich, dass der Anteil der Personen mit Vollzeitbeschäftigung und mit unbefristetem Dienstverhältnis bei ausschließlicher Beschäftigung jeweils höher liegt als bei zusätzlich noch laufendender Ausbildung. Allerdings sind auch hier wieder große Unterschiede nach Fachbereich und Abschlussart zu sehen: Während in FHNW jeweils 86% der ausschließlich beschäftigten Bachelor- wie auch MasterabsolventInnen Vollzeit erwerbstätig sind, sind dies bei den BachelorabsolventInnen der KTWW 50% (Master 92%), bei den BachelorabsolventInnen aus LAP LARCH nur 31% (Master 71%), bei den BachelorabsolventInnen aus LW 61% (Master 84%), bei den BachelorabsolventInnen aus LMBT 55% (Master 95%) und bei den BachelorabsolventInnen UBRM nur 33% (Master 78%). Bei den DoktoratsabsolventInnen sind 84% der ausschließlich beschäftigten AbsolventInnen Vollzeit aktiv.

Knapp drei Viertel der ausschließlich Beschäftigten können einen unbefristeten Vertrag vorweisen. Besonders häufig werden Master des LMBT unbefristet angestellt (90%), während DoktoratsabsolventInnen nur zu 53% einen unbefristeten Vertrag erhalten.³

10. Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil nachfolgender Tabelle 9 bezieht sich auf alle Personen in einem Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die eine weitere Ausbildung absolvieren). Der zweite Teil der Tabelle bezieht sich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung verfolgen. Bei den ausschließlich Beschäftigten sei auf die geringe Anzahl an Beantwortungen in manchen Fachbereichen hingewiesen. Im Schnitt ist der subjektiv empfundene Berufserfolg bei ausschließlich Beschäftigten nur geringfügig höher als bei den Befragten insgesamt.

Die Hälfte der ausschließlich beschäftigten BOKU-AbsolventInnen schätzt die Qualifikationsverwendung als (sehr) hoch ein, wobei der Bachelor aus LAP LARCH (19%) und die UBRM-Studien (29 bzw. 30%) deutlich unter diesem BOKU-Durchschnitt von 50% liegen. Der Bachelor aus KTWW (60%) und die Doktoratsstudien (77%) liegen dahingegen deutlich über dem Durchschnitt.

Die Bewertung der Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben fällt bei 75% zufriedenstellend aus. Auch hier liegen die Werte der Bachelorstudien aus LAP LARCH (44%) und UBRM (52%) am deutlichsten unter dem BOKU-Durchschnitt. MasterabsolventInnen aus LMBT (89%) und KTWW (85%) sowie DoktoratsabsolventInnen (86%) geben überdurchschnittlich häufig eine hohe Studienfachnähe an.

71% der ausschließlich Erwerbstätigen sehen sich niveaueadäquat beschäftigt. Bei den MasterabsolventInnen aus FHNW (79%) und KTWW (82%) sowie bei den DoktoratsabsolventInnen (79%) ist dies am deutlichsten zu erkennen. BachelorabsolventInnen aus LAP LARCH (44%), LW (46%) und LMBT (47%) sind vergleichsweise selten niveaueadäquat beschäftigt.

Ihre berufliche Situation insgesamt (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) ihrer Ausbildung angemessen finden 58% der ausschließlich Beschäftigten. Dieser Anteil ist bei den BachelorabsolventInnen aus LAP LARCH (14%) und UBRM (28%) jeweils deutlich niedriger. Anders bei den MasterabsolventInnen

³ Auch das Einkommen wurde erhoben, allerdings wurden die Fragen danach häufig nicht beantwortet und es konnten keine hinreichend verlässlichen Ergebnisse generiert werden. Daher wird auf das von Statistik Austria und BOKU gemeinsam durchgeführte AbsolventInnentracking aus dem Jahr 2014 verwiesen. Details siehe bitte <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>. Das nächste AbsolventInnentracking ist für 2018 geplant.

aus LMBT (72%) und KTWW (70%) und den DoktoratsabsolventInnen (75%) – diese bewerten ihre berufliche Situation viel öfter als angemessen zur Ausbildung.

Immerhin sind 63% der ausschließlich Beschäftigten mit ihrer beruflichen Situation insgesamt (sehr) zufrieden. Besonders hoch ist diese Berufszufriedenheit bei den MasterabsolventInnen aus FHNW (73%), UBRM (63%) und den DoktoratsabsolventInnen (69%). Besonders niedrig fällt sie bei den BachelorabsolventInnen aus LAP LARCH (41%), UBRM (46%), KTWW (50%) und LMBT (50%) aus.

Tabelle 8 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs nach Fachbereichen

		FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>																
01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	alle Jahrgänge	55%	78%	23%	89%	16%	66%	39%	80%	26%	85%	18%	72%	79%	83%	61%
	2013/14	44%	87%	6%	83%	20%	68%	36%	76%	38%	72%	22%	63%	-	91%	59%
	2012/13	63%	69%	27%	93%	26%	63%	45%	80%	22%	89%	18%	75%	-	76%	62%
	2011/12	71%	88%	29%	90%	5%	71%	38%	88%	22%	88%	23%	80%	65%	94%	65%
	2010/11	44%	65%	33%	93%	12%	62%	38%	74%	21%	90%	5%	/	87%	60%	59%
02 Unbefristet beschäftigt	alle Jahrgänge	46%	56%	71%	66%	77%	65%	78%	69%	48%	80%	61%	68%	80%	50%	66%
	2013/14	55%	54%	85%	65%	88%	68%	77%	76%	32%	64%	54%	53%	-	52%	64%
	2012/13	29%	56%	82%	71%	68%	64%	71%	63%	50%	86%	75%	74%	-	47%	66%
	2011/12	57%	47%	57%	63%	89%	60%	88%	70%	50%	94%	62%	73%	78%	56%	67%
	2010/11	40%	68%	58%	63%	63%	69%	77%	68%	69%	76%	54%	/	82%	45%	67%
Anzahl		35	151	77	151	101	100	100	197	77	100	142	73	76	119	1.499
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>																
01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	alle Jahrgänge	86%	86%	50%	92%	31%	71%	61%	84%	55%	95%	33%	78%	83%	84%	78%
	2013/14	80%	92%	50%	83%	25%	68%	63%	82%	67%	100%	30%	65%	-	94%	75%
	2012/13	100%	79%	80%	94%	67%	69%	57%	84%	100%	90%	30%	93%	-	76%	80%
	2011/12	75%	96%	30%	100%	17%	78%	50%	88%	20%	93%	56%	78%	64%	94%	79%
	2010/11	100%	68%	100%	95%	27%	78%	73%	81%	33%	100%	14%	/	93%	62%	78%
02 Unbefristet beschäftigt	alle Jahrgänge	77%	63%	80%	77%	88%	69%	87%	72%	62%	90%	79%	73%	84%	53%	73%
	2013/14	80%	60%	100%	68%	100%	71%	92%	78%	50%	87%	74%	56%	-	55%	70%
	2012/13	50%	67%	100%	79%	100%	67%	75%	69%	100%	94%	82%	88%	-	48%	74%
	2011/12	75%	57%	70%	82%	100%	65%	85%	67%	60%	93%	91%	70%	83%	55%	72%
	2010/11	100%	71%	50%	83%	64%	78%	92%	75%	67%	83%	75%	/	85%	53%	78%
Anzahl		13	124	20	124	34	87	47	166	21	80	53	60	69	112	1.010

Gruppen mit geringen Fallzahlen (< 10), werden aus Datenschutzgründen nicht weiter differenziert.

Tabelle 9 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit) nach Fachbereichen

		FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>																
01 Hohe Qualifikationsverwendung	alle Jahrgänge	47%	53%	61%	57%	30%	48%	47%	48%	63%	56%	31%	34%	53%	76%	50%
	2013/14	27%	49%	50%	52%	38%	41%	45%	47%	68%	62%	30%	40%	-	75%	48%
	2012/13	50%	65%	57%	52%	25%	56%	46%	45%	61%	49%	19%	22%	-	67%	48%
	2011/12	43%	33%	70%	55%	37%	52%	52%	50%	53%	59%	41%	36%	36%	79%	50%
	2010/11	70%	67%	67%	72%	19%	38%	44%	53%	67%	59%	38%	/	63%	89%	57%
02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	alle Jahrgänge	67%	79%	79%	84%	52%	75%	75%	77%	74%	86%	49%	57%	77%	86%	73%
	2013/14	64%	79%	70%	80%	52%	79%	77%	69%	82%	88%	59%	65%	-	86%	73%
	2012/13	75%	80%	71%	87%	46%	72%	74%	77%	70%	86%	39%	48%	-	78%	71%
	2011/12	43%	67%	86%	83%	74%	78%	70%	84%	75%	94%	56%	56%	54%	91%	74%
	2010/11	80%	92%	92%	86%	42%	62%	77%	75%	67%	77%	35%	/	90%	100%	75%
03 Niveauadequate Beschäftigung	alle Jahrgänge	69%	81%	70%	84%	52%	70%	49%	68%	68%	73%	52%	78%	75%	80%	69%
	2013/14	55%	87%	65%	89%	47%	68%	45%	67%	81%	73%	62%	65%	-	83%	70%
	2012/13	75%	86%	71%	78%	54%	67%	52%	62%	52%	69%	47%	83%	-	72%	67%
	2011/12	57%	69%	76%	90%	68%	78%	41%	71%	81%	76%	53%	84%	68%	73%	71%
	2010/11	90%	77%	64%	79%	42%	69%	58%	76%	60%	77%	39%	/	78%	100%	70%
04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	alle Jahrgänge	54%	59%	46%	70%	27%	55%	36%	54%	51%	70%	35%	63%	66%	76%	55%
	2013/14	36%	53%	55%	74%	37%	41%	45%	45%	59%	65%	43%	50%	-	83%	54%
	2012/13	50%	66%	33%	62%	21%	61%	28%	48%	57%	67%	22%	65%	-	69%	51%
	2011/12	43%	59%	50%	79%	26%	61%	36%	59%	40%	76%	38%	68%	57%	73%	57%
	2010/11	89%	59%	45%	66%	23%	62%	32%	68%	40%	77%	35%	/	71%	83%	58%
05 Hohe Berufszufriedenheit	alle Jahrgänge	49%	70%	49%	61%	37%	53%	47%	65%	50%	68%	39%	63%	58%	69%	55%
	2013/14	33%	70%	39%	58%	41%	50%	47%	64%	53%	78%	36%	59%	-	69%	53%
	2012/13	62%	66%	52%	53%	21%	61%	47%	66%	46%	58%	37%	52%	-	63%	52%
	2011/12	42%	72%	56%	63%	41%	62%	38%	60%	48%	76%	43%	72%	60%	75%	57%
	2010/11	69%	71%	50%	75%	41%	31%	59%	69%	58%	66%	42%	/	57%	68%	59%
Anzahl		59	158	112	160	169	122	198	234	161	158	231	80	91	121	2.054

Gruppen mit geringen Fallzahlen (< 10), werden aus Datenschutzgründen nicht weiter differenziert.

Universität für Bodenkultur Wien: Auswertung Fachbereiche (Abschlussjahrgänge 2010/11-2013/14)

		FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Ges
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>																
01 Hohe Qualifikationsverwendung	alle Jahrgänge	50%	50%	60%	52%	19%	48%	49%	48%	44%	52%	29%	30%	56%	77%	50%
	2013/14	40%	46%	67%	48%	23%	39%	43%	44%	56%	56%	24%	35%	-	76%	46%
	2012/13	33%	63%	60%	49%	0%	55%	67%	45%	33%	44%	27%	12%	-	66%	48%
	2011/12	50%	30%	60%	48%	33%	53%	46%	55%	50%	53%	36%	36%	38%	81%	50%
	2010/11	100%	62%	50%	73%	18%	44%	47%	46%	25%	63%	38%	/	65%	94%	58%
02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	alle Jahrgänge	71%	76%	79%	85%	44%	73%	76%	76%	58%	89%	52%	62%	78%	86%	75%
	2013/14	80%	78%	67%	83%	38%	77%	79%	71%	67%	81%	52%	65%	-	85%	74%
	2012/13	67%	76%	60%	88%	17%	70%	88%	75%	67%	90%	50%	53%	-	77%	75%
	2011/12	50%	63%	89%	86%	83%	79%	54%	84%	67%	93%	64%	64%	54%	91%	75%
	2010/11	100%	89%	100%	86%	45%	56%	86%	70%	25%	89%	38%	/	90%	100%	79%
03 Niveauadequate Beschäftigung	alle Jahrgänge	71%	79%	78%	82%	44%	68%	46%	67%	47%	72%	52%	78%	76%	79%	71%
	2013/14	60%	85%	67%	88%	38%	65%	50%	68%	56%	75%	52%	59%	-	82%	70%
	2012/13	67%	83%	80%	78%	50%	67%	56%	59%	33%	65%	60%	82%	-	71%	69%
	2011/12	75%	63%	75%	90%	50%	79%	33%	71%	67%	73%	64%	91%	71%	72%	72%
	2010/11	100%	80%	100%	73%	45%	67%	46%	71%	25%	79%	25%	/	79%	100%	72%
04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	alle Jahrgänge	57%	57%	53%	70%	14%	54%	40%	52%	47%	72%	28%	63%	68%	75%	58%
	2013/14	60%	56%	67%	70%	25%	42%	57%	44%	56%	81%	29%	41%	-	82%	55%
	2012/13	33%	61%	60%	60%	17%	61%	22%	45%	67%	61%	10%	71%	-	68%	55%
	2011/12	50%	56%	33%	90%	0%	58%	33%	59%	33%	73%	45%	73%	63%	72%	61%
	2010/11	100%	57%	100%	68%	9%	67%	38%	64%	25%	79%	25%	/	71%	81%	62%
05 Hohe Berufszufriedenheit	alle Jahrgänge	69%	73%	50%	63%	41%	60%	58%	69%	50%	65%	46%	69%	63%	69%	63%
	2013/14	43%	75%	33%	64%	38%	63%	46%	66%	67%	80%	42%	63%	-	70%	62%
	2012/13	100%	70%	75%	49%	29%	65%	73%	69%	75%	45%	55%	56%	-	62%	60%
	2011/12	75%	70%	44%	71%	33%	58%	40%	64%	25%	69%	50%	83%	65%	77%	65%
	2010/11	100%	76%	50%	80%	60%	44%	77%	79%	0%	83%	43%	/	62%	69%	69%
Anzahl		14	124	20	124	36	92	51	162	18	82	51	60	72	113	1.019

Fragetext: Wenn Sie Ihre beruflichen Aufgaben in dieser Beschäftigung insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwendeten Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen? Wie würden Sie die Beziehung zwischen Ihrem Studienfach und Ihrem beruflichen Aufgabenfeld während dieser Beschäftigung charakterisieren? Welches Abschlussniveau war Ihrer Meinung nach für diese Beschäftigung am besten geeignet? Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (*Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.*) bezogen auf diese Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße war Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen? Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden?

Gruppen mit geringen Fallzahlen (< 10) werden aus Datenschutzgründen nicht weiter differenziert.

11. Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

Tabelle 10 zeigt, dass 29% der befragten AbsolventInnen in einem Großunternehmen/einer großen Organisation mit mehr als 1.000 Beschäftigten arbeiten. Dieser Anteil liegt im Fachbereich LMBT und bei den DoktoratsabsolventInnen deutlich über dem BOKU-Durchschnitt, im Fachbereich LAP LARCH deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt.

62% der Befragten sind ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss im privatwirtschaftlichen Sektor tätig. Je nach Fachbereich unterscheiden sich diese Anteile und reichen von einem Drittel (Doktorat) bis zu 88% beim Master aus LMBT. Knapp ein Drittel der AbsolventInnen arbeitet im öffentlichen Bereich. Bei Organisationen ohne Erwerbscharakter (z.B. Vereinen oder Verbänden) sind 6% tätig, überdurchschnittlich häufig UBRM-AbsolventInnen und LW-BachelorabsolventInnen.

Betrachtet man die Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen, sind LMBT-AbsolventInnen besonders häufig im Industriebereich tätig (50% bzw. 70%), während etwa die Hälfte der KTW- sowie LAP LARCH-AbsolventInnen häufig im Dienstleistungsbereich beschäftigt ist. Im Bildungs- und Forschungsbereich ist fast die Hälfte der DoktoratsabsolventInnen am merkbar häufigsten vertreten. Auffallend viele AbsolventInnen der Fachbereiche FHNW sowie LW sind im Wirtschaftsbereich „Sonstige“ tätig (bis zu 63%), in dem u.a. die Bereiche Land- und Forstwirtschaft und öffentliche Verwaltung zusammengefasst sind.

Die Tätigkeitsbereiche sind je nach Fachbereich recht unterschiedlich. So stehen bei den FHNW-AbsolventInnen mit knapp einem Drittel Forschung und Entwicklung und etwa einem Viertel technische und kaufmännische Tätigkeiten im Vordergrund. Im Fachbereich KTW dominieren mit 70% bzw. 63% technischen Tätigkeiten, ähnlich im Fachbereich LAP LARCH, wenn auch weniger ausgeprägt (33% bzw. 47%). LW-AbsolventInnen sind mit 46% sehr häufig kaufmännisch tätig. Im Fachbereich LMBT sind mit 40% BachelorabsolventInnen mehr als doppelt so häufig wie MasterabsolventInnen (18%) in Forschung und Entwicklung tätig. Bei letzteren überwiegen kaufmännische Tätigkeiten (44%) überwiegen. Auch UBRM-AbsolventInnen üben mit bis zu 47% sehr häufig kaufmännische Tätigkeiten aus. DoktoratsabsolventInnen sind – wenig überraschend – zum überwiegenden Teil (70%) in Forschung und Entwicklung engagiert.

12. Rückblickende Studienentscheidung

Wenn die Befragten – rückblickend – noch einmal freie Wahl hätten, würden sie zu 86% wieder studieren, zu 81% dafür wieder dieselbe Hochschule und zu 68% denselben Studiengang wählen (siehe Tabelle 11, sowie Grafik 1 und 2). Unterdurchschnittlich zufrieden mit ihrer Studienwahl sind UBRM-AbsolventInnen, von denen weniger als die Hälfte dasselbe Studium noch einmal wählen würde. Eine besonders hohe Zufriedenheit mit der Studienwahl ist hingegen bei den LMBT-AbsolventInnen (jeweils über 80%) sowie unter den DoktoratsabsolventInnen zu beobachten. Hier würden 85% wahrscheinlich dasselbe Studium noch einmal wählen.

Tabelle 10 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit nach Fachbereich (alle Jahrgänge)

	FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Gesamt
01 Beschäftigung in einem Großunternehmen/einer großen Organisation (1000+ Beschäftigte)	31%	33%	13%	27%	15%	13%	13%	30%	40%	45%	25%	31%	25%	64%	29%
02 Ökonomischer Sektor															
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbständiger, freiberuflicher und Honorartätigkeiten)	56%	51%	75%	63%	69%	66%	72%	56%	64%	88%	65%	52%	71%	33%	62%
Öffentlicher Bereich (z. B. Öffentlicher Dienst/Öffentliche Verwaltung)	36%	44%	21%	34%	24%	27%	15%	39%	32%	11%	25%	36%	22%	62%	32%
Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen)	8%	5%	4%	3%	6%	8%	13%	5%	4%	1%	11%	12%	8%	5%	6%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
03 Wirtschaftsbereich															
Industrie ¹	13%	17%	22%	34%	13%	6%	12%	12%	50%	70%	19%	28%	15%	21%	23%
Dienstleistung ²	6%	20%	53%	36%	56%	53%	25%	18%	22%	15%	39%	34%	47%	9%	31%
Bildung/Forschung ³	19%	20%	10%	16%	13%	15%	3%	12%	18%	10%	14%	16%	15%	46%	16%
Sonstige ⁴	63%	43%	15%	14%	18%	26%	60%	59%	9%	4%	28%	22%	23%	23%	30%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
04 Tätigkeitsbereich															
Lehre, Unterricht, Ausbildung	7%	3%	0%	0%	2%	6%	3%	8%	8%	0%	5%	5%	3%	1%	4%
Forschung, Entwicklung	33%	28%	11%	19%	9%	13%	3%	15%	40%	18%	11%	17%	13%	70%	21%
Technische Tätigkeiten	23%	33%	70%	63%	33%	47%	8%	11%	18%	30%	16%	24%	48%	14%	30%
Kaufmännische Tätigkeiten	27%	25%	4%	11%	20%	19%	46%	46%	25%	44%	36%	47%	24%	9%	28%
Beratung, Betreuung, Gesundheit	0%	0%	1%	1%	9%	1%	8%	1%	3%	5%	3%	0%	1%	0%	2%
Kommunikation, Kunst	0%	3%	0%	0%	5%	4%	3%	2%	1%	0%	10%	3%	3%	2%	3%
Sonstige Tätigkeit	10%	8%	13%	6%	22%	9%	29%	17%	5%	3%	19%	5%	8%	4%	12%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Anzahl	36	149	76	152	98	105	104	195	78	97	142	75	78	120	1.505

¹ Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

² v.a. wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Verkehr

³ v.a. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

⁴ v.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Sonstiger Wirtschaftsbereich

Tabelle 11 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme und die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Fachbereichen

		FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Gesamt
01 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme																
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	alle Jahrgänge	81%	81%	87%	89%	86%	85%	85%	84%	88%	85%	93%	92%	80%	58%	86%
Teils, teils (Wert 3)		12%	9%	10%	7%	8%	7%	9%	9%	6%	6%	4%	3%	14%	21%	8%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		7%	10%	3%	3%	6%	8%	6%	7%	6%	9%	3%	5%	6%	21%	6%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2013/14	72%	73%	96%	88%	93%	83%	83%	82%	84%	92%	95%	96%	-	-	87%
Teils, teils (Wert 3)		17%	11%	4%	9%	5%	5%	8%	8%	6%	3%	3%	0%	-	-	6%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		10%	16%	0%	4%	1%	12%	9%	10%	10%	6%	2%	4%	-	-	7%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2012/13	83%	86%	92%	91%	83%	86%	86%	86%	93%	83%	93%	89%	-	-	88%
Teils, teils (Wert 3)		13%	2%	6%	4%	11%	10%	10%	6%	3%	4%	5%	4%	-	-	6%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		4%	12%	2%	6%	6%	5%	4%	8%	4%	13%	2%	7%	-	-	6%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2011/12	75%	83%	73%	89%	80%	87%	82%	84%	85%	74%	88%	88%	83%	-	83%
Teils, teils (Wert 3)		13%	15%	21%	8%	10%	7%	12%	15%	11%	17%	5%	6%	8%	-	11%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		13%	2%	6%	3%	10%	7%	6%	1%	3%	9%	8%	6%	8%	-	6%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2010/11	100%	88%	89%	91%	85%	88%	91%	83%	90%	91%	95%	/	78%	58%	87%
Teils, teils (Wert 3)		0%	9%	9%	9%	8%	6%	3%	6%	5%	2%	3%	/	17%	21%	7%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		0%	3%	3%	0%	6%	6%	6%	11%	5%	7%	2%	/	5%	21%	6%
Anzahl		95	178	178	179	259	131	316	263	242	162	356	96	99	24	2.578
02 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule																
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	alle Jahrgänge	82%	84%	81%	78%	79%	74%	82%	81%	81%	85%	81%	76%	81%	80%	81%
Teils, teils (Wert 3)		14%	10%	13%	13%	14%	11%	11%	13%	11%	10%	12%	13%	8%	13%	12%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		4%	6%	6%	9%	7%	15%	7%	6%	8%	6%	7%	11%	11%	7%	7%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2013/14	76%	77%	87%	77%	75%	69%	80%	81%	80%	81%	83%	74%	-	86%	79%
Teils, teils (Wert 3)		14%	18%	11%	11%	18%	19%	13%	11%	13%	14%	10%	4%	-	9%	13%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		10%	5%	2%	13%	7%	12%	8%	8%	7%	6%	8%	22%	-	6%	8%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2012/13	87%	84%	75%	76%	78%	71%	80%	80%	86%	81%	85%	89%	-	79%	81%
Teils, teils (Wert 3)		9%	10%	15%	19%	14%	10%	10%	15%	7%	11%	11%	7%	-	18%	12%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		4%	6%	10%	6%	8%	19%	10%	5%	7%	9%	4%	4%	-	3%	7%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2011/12	83%	90%	81%	74%	76%	87%	87%	82%	79%	89%	73%	71%	84%	80%	81%
Teils, teils (Wert 3)		17%	2%	13%	17%	15%	7%	10%	12%	14%	9%	19%	21%	3%	11%	12%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		0%	7%	6%	9%	8%	7%	4%	6%	6%	3%	8%	9%	14%	9%	7%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2010/11	83%	91%	80%	85%	89%	71%	82%	83%	80%	89%	81%	/	79%	76%	82%
Teils, teils (Wert 3)		17%	6%	17%	6%	6%	6%	14%	11%	8%	7%	11%	/	11%	12%	10%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		0%	3%	3%	9%	5%	24%	5%	6%	13%	5%	8%	/	10%	12%	7%
Anzahl		94	178	178	178	258	131	316	263	243	162	355	96	100	133	2.685

Universität für Bodenkultur Wien: Auswertung Fachbereiche (Abschlussjahrgänge 2010/11-2013/14)

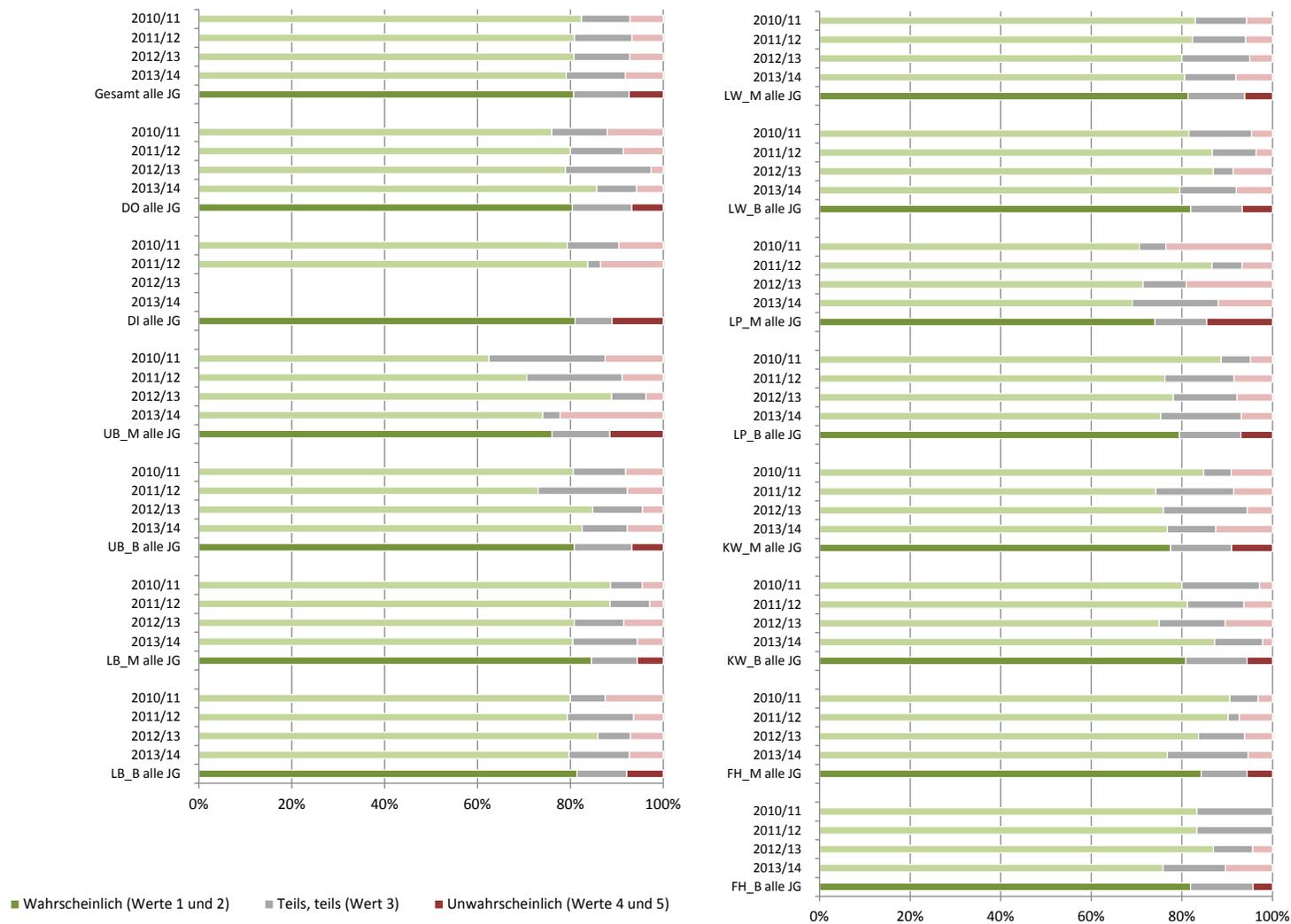
		FH_B	FH_M	KW_B	KW_M	LP_B	LP_M	LW_B	LW_M	LB_B	LB_M	UB_B	UB_M	DI	DO	Gesamt
03 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs																
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	alle Jahrgänge	65%	78%	80%	69%	63%	57%	72%	73%	83%	80%	45%	41%	69%	85%	68%
Teils, teils (Wert 3)		16%	13%	11%	20%	17%	24%	14%	13%	8%	9%	25%	28%	11%	7%	15%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		19%	10%	9%	12%	20%	18%	14%	14%	9%	11%	31%	31%	20%	8%	16%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2013/14	53%	68%	81%	66%	65%	52%	70%	81%	87%	76%	43%	41%	-	89%	67%
Teils, teils (Wert 3)		23%	20%	10%	23%	14%	21%	18%	8%	4%	16%	18%	26%	-	3%	15%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		23%	13%	8%	11%	22%	26%	11%	11%	9%	8%	39%	33%	-	8%	18%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2012/13	74%	80%	84%	65%	66%	55%	68%	72%	83%	71%	49%	37%	-	76%	67%
Teils, teils (Wert 3)		9%	12%	6%	22%	17%	31%	11%	15%	8%	13%	30%	37%	-	11%	17%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		17%	8%	10%	13%	17%	14%	21%	13%	8%	17%	21%	26%	-	13%	15%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2011/12	63%	76%	71%	61%	64%	70%	76%	69%	78%	89%	35%	38%	65%	97%	67%
Teils, teils (Wert 3)		17%	10%	19%	25%	20%	13%	14%	16%	14%	6%	30%	24%	8%	3%	17%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		21%	15%	10%	14%	15%	17%	10%	15%	8%	6%	35%	38%	27%	0%	16%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2010/11	78%	94%	86%	88%	55%	53%	75%	70%	83%	87%	52%	/	71%	76%	73%
Teils, teils (Wert 3)		11%	6%	9%	3%	19%	35%	11%	11%	5%	2%	19%	/	13%	12%	12%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		11%	0%	6%	9%	26%	12%	14%	19%	13%	11%	29%	/	16%	12%	15%
Anzahl		95	178	180	179	259	131	316	266	244	166	356	96	100	134	2.700

Frage: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie (01) wieder studieren? (02) dieselbe Hochschule wählen? (03) denselben Studiengang wählen?

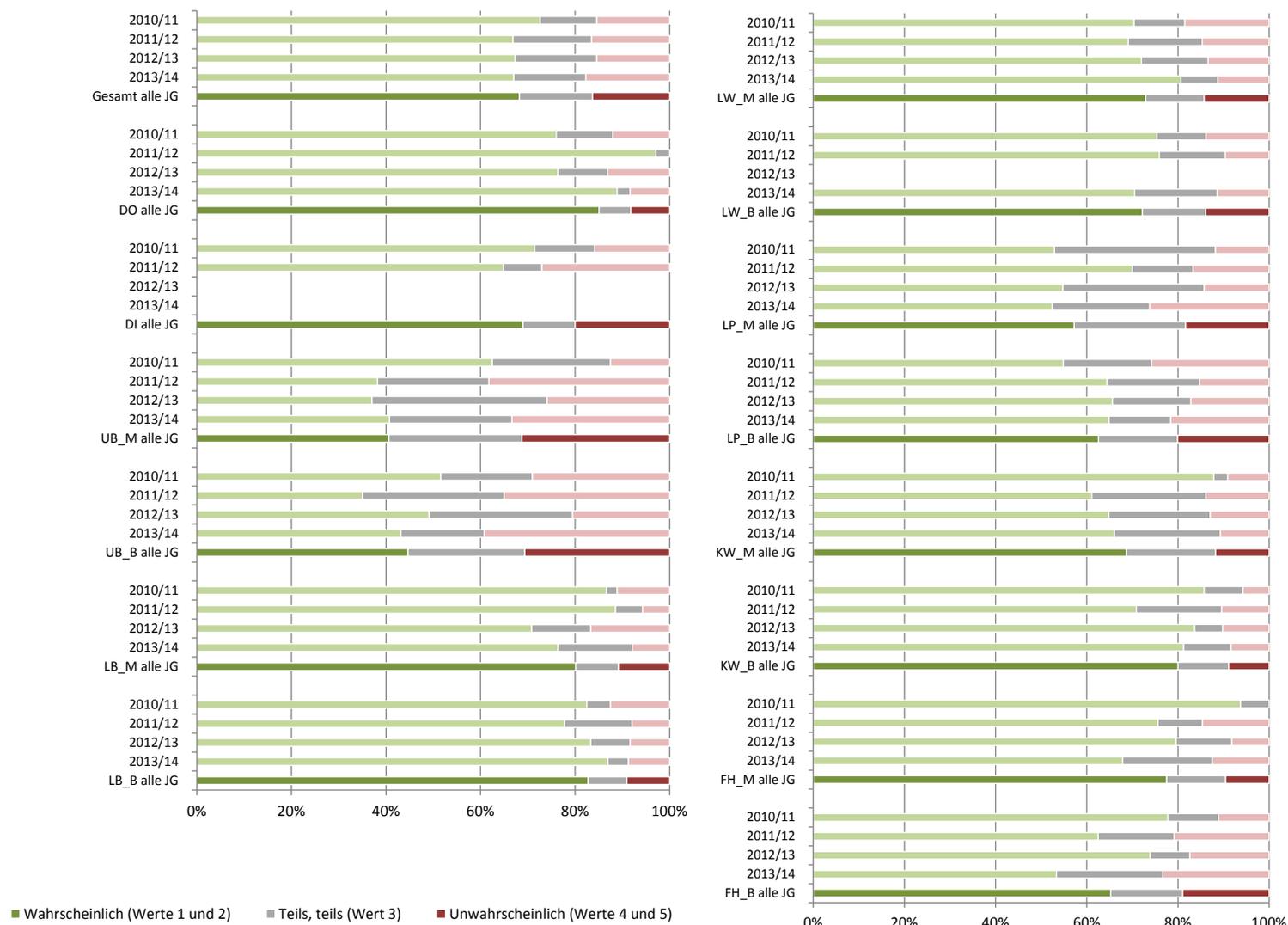
Antwortskala von 1 = 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 = 'Sehr unwahrscheinlich'

Gruppen mit geringen Fallzahlen (< 10), werden aus Datenschutzgründen nicht weiter differenziert.

Grafik 2 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl der Hochschule nach Fachbereichen (Prozent)



Grafik 3 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl des Studiums nach Fachbereichen (Prozent)



13. Anhang

Itemliste Tabelle 4

Skala in Tabelle 4	Items laut Fragebogen
Gute Ausstattung	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
Gute Studienorganisation	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
Gute Lehrinhalte	Aufbau und Struktur des Studiums
	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
Gute Betreuung/ Beratung durch Lehrende	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
	Kontakte zu Lehrenden
	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
Gute Methodenvermittlung	Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.
	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
Gute Praxisorientierung	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium
Pflichtpraktika/Praxissemester	
Gute berufsbezogene Aktivitäten	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze
Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)	Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
	Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

Itemliste Tabelle 5

Skala in Tabelle 5	Items laut Fragebogen
Personalkompetenz	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammen zu arbeiten
	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
Fachkompetenz	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
	Analytische Fähigkeiten
	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
Sozialkompetenz	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
Interkulturelle Kompetenz	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln